

Nachtrag 8: Über den Grabstein von Elisabeth Catharina Geilfus geb. Angelus (Engel) an der Markuskirche in Butzbach

Elisabeth Catharina Geilfus geb. Engel (1634-1715)

Elisabeth Catharina Geilfus geb. Engel war die Frau von Johann Gottfried Geilfus (1619-1683). Sie sind unsere 8-fachen Urgroßeltern und hatten zwölf Kinder, unter ihnen die „Geilfus-Schwestern“ Amalia Margaretha (1657-1731) und Catharina Susanna (1661-1717), die die „Hert-Brüder“ Johann Christoph (1649-1731, Medizinprofessor in Gießen und Leibarzt Darmstadt) bzw. Philipp Jakob (1646-1724, Nachfolger seines Vaters als Pastor in Niederkleen) geheiratet hatten. Eine dritte Tochter und „Geilfus-Schwester“ ist für uns erwähnenswert, nämlich die jüngere Anna Martina (1667-1744), die die Ur²großmutter von Friedrich Weidig und die Ur⁴großmutter von Karl Liebknecht wurde (s.u. Nachtrag Nr. 9 über Karl Liebknecht und Friedrich Weidig).

Die Hessische Biografie *Lagis*¹ enthält unter dem Stichwort „Johann Gottlieb Geilfus“ folgenden Eintrag:

„Partner: Angelus (Engel), Elisabeth Katharina, getauft Groß-Gerau 19.10.1634, † Butzbach 7.2.1715, Heirat Gießen 11.6.1649, Tochter des Bernhard Angelus, 1606–1673, Pfarrer zu Rüsselsheim, und der Anna Maria Silberger, aus Darmstadt.“

Im *Familienbuch Butzbach*² ist sie als „Angelus, Maria Elisabeth, geb. 1632, gest. 7.2.2015“ (Vorname offenbar falsch) vermerkt mit allen ihren zwölf Kindern, sowie folgendem Eintrag:

„Sie starb im Alter von 83 Jahren und 3 Monaten und wurde „in der Kirche vor dem Brale(?)stuhl begraben. Beim Sterbeeintrag mit Kopierstift „Elisabeth Katharina geb. Angelus (= Engel), Tochter des Pfarrers Bernhard Angelus und seiner 1. Ehefrau Susanne geb. Kolb in Rüsselsheim“.

Die Angaben über ihre Mutter stimmen in den beiden Einträgen nicht überein. Laut Grabinschrift (s.u.) ist ihr korrektes Geburtsjahr 1634.



Abb. 1: Das Epitaph von Elisabeth Catharina Geilfus geb. Engel rechts neben dem Südeingang der Markuskirche in Butzbach.

Ihr Grabstein ist gut erhalten rechts außen vor dem südlichen Eingang in die Markuskirche in die Wand eingelassen. Dieser mir neue Fund ist nun der 17. erhaltene Grabstein von unseren hessischen Vorfahren und Snell (s. Nachtrag Nr. 6). Den Fund verdanke ich einem Hinweis von Günter Bidmon auf einen Artikel des Butzbacher Lokalhistorikers Bodo Heil über „Die Butzbacher Vorfahren des

Rektors und Politikers Friedrich Ludwig Weidig“ [1]. Elisabeth Catharina Geilfus ist die Ur³großmutter von Friedrich Weidig, daher spielt sie in dem Artikel eine wichtige Rolle.

Bodo Heil hat in seinen Artikel zwei Abbildungen in Bezug auf Elisabeth Catharina Engel eingefügt. Auf der ersten (S. 134 links oben) ist der Kopfteil ihres Grabsteins abgebildet und in der Bildunterschrift ist dieser beschrieben, s.u. Die zweite (S. 134 links unten) zeigt das Deckblatt des 57-seitigen Dokuments

¹ <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/index/sn/bio>

² Familienbuch Butzbach, Band II, Familien 1626-1692, S. 64, Eintrag 2348 über Geilfuß

ihrer Leichenpredigt von 1715; die Bildunterschrift geht auf einige biographische Details ein, die in der Leichenpredigt erwähnt werden, darunter eine 1709 überstandene Krankheit der „Roten Ruhr“. Der Text unter der ersten Abbildung mit dem Kopfteil ihres Grabsteins fasst den Inhalt der Grabsteininschrift zusammen (vgl. meine Abschrift unten S. 7-8):

„Wappengrabstein Geilfuß/Engel für Weidigs Ur-ur-urgroßmutter Elisabeth Geilfuß geb. Engel am Südausgang (außen) der Markuskirche [von Butzbach]. [...] Der schwer zu entziffernde Grabstein wurde errichtet für obige, über 80-jährige „Matrone“ und deren Söhne, den im Jahre 1703 in „Frießland“ verstorbenen Arzt Bernhard Wilhelm und den nur vier Monate nach seiner Mutter verstorbenen Obrist-Leutnant Johann Ludwig Geilfuß. Wir erfahren, dass die Matrone 13 Kinder geboren hatte, von denen 11 das heiratsfähige Alter erreichten, und dass sie 59 Enkel und 20 Urenkel hinterlassen habe. Für die hessische Landesgeschichte ist von Interesse, dass eine dieser Urenkelinnen die „Hofdame“ Friederica Elisabeth CLOTZ war.“³

Die Inschrift (s.u.) nennt neben der Widmungsträgerin Elisabeth geb. Engel fünf weitere Personen: zunächst ihren Mann „Johann Godfried Geilfuse“, dann neben den beiden verstorbenen Söhnen auch ihre Tochter Catharina Susanna verh. Hert, die 1717 als 56-jährige Frau „mitt im Leben“ ihrer Mutter zwei Jahre später „nachgefolgt ist“, sowie deren Mann M(agister) Pastor Philipp Jakob Hert, der 1724 verstorben ist, also 1717 noch am Leben war.

E-Mails von Günter Bidmon und Bodo Heil

Betreff: AW: Ihr Päckchen
Von: "Günter Bidmon" <bidmon.butzbach@t-online.de>
Datum: 26.10.2022, 14:08
An: "Rüdiger Grimm" <ruediger@rgrimm.de>

Sehr geehrter Herr Grimm,

unser Lokalhistoriker Bodo HEIL hat mir auf Ihre Frage folgende Info geschickt:

"Alles über Johann Gottfried Geilfuß, But Nr.2348, Familienbuch Butzbach Bd. II Seite 64. Dort ist er mit seiner Frau und 12 Kindern aufgelistet. Er ist in der Markuskirche neben dem Cran(?)stuel begraben. Grabstein verschwunden.

Der Grabstein seiner Frau, einer geb. Engel (Weidigs Ur-Ur-Urgroßmutter) ist am Haupteingang Markuskirche rechts erhalten. Abbildung mit Beschreibung !!! in Butzbacher Geschichts-Blätter Nr. 301-350 (roter Einband) Seite 133-135.

Band 6 Geschichts-Blätter kann im Internet eingesehen und heruntergeladen werden (Homepage Geschichtsverein Butzbach)

Alles Gute, Bodo"

Habe gestern Abend meine Radtour nach Niederkleen zum Grabmal HERT (vor dem Gedenkstein sorgt - ganz neu - eine Pflasterung für saubere Schuhe!) unternommen. Kannte ich noch nicht.

Viele Grüße
Günter Bidmon.

³ Siehe „Unsere hessischen Vorfahren“ [4], „Amalies Schwester Friederica Clotz, 1713-1743“ in Kap. 7, S. 27-28.

Betreff: Re: Ihr Päckchen
Datum: 25.10.2022, 17:17
Von: "Rüdiger Grimm" <ruediger@rgrimm.de>
An: "Günter Bidmon" <bidmon.butzbach@t-online.de>

Lieber Herr Bidmon,

Wie schön, dass alles richtig bei Ihnen angekommen ist. Es ist ein ungeheuer reichhaltiges Untersuchungsfeld, das wir da von verschiedenen Blickwinkeln aus beackert haben. Ich sehe, dass Sie auch zu zahlreichen anderen Butzbacher Themen geschrieben haben. Gibt es eigentlich lokale Informationen über Christoph Herts Schwiegervater Johann Gottfried Geilfus, wo der in Butzbach gewohnt und praktiziert hat, usw.?

Wäre schön, wenn wir in Kontakt bleiben könnten, viele Grüße,
Rüdiger Grimm

Ihr Epitaph an der Markuskirche 1715/1717

Wenn man vom Marktplatz Butzbach kommend auf den Hof der Markuskirche und dort auf ihren Südeingang zugeht, fällt einem gleich ein bedeutendes Epitaph etwas über Augenhöhe an der Wand außen rechts vor dem Eingang auf. Es ist der Grabstein unserer 8-fachen Urgroßmutter Elisabeth Catharina geb. Engel, die 1715 verstorben ist. Er ist aus vornehmem hellgrauen Lahn-Marmor gefertigt und gleicht an Größe, Stein und Form den Epitaphen der Pastorenfamilie Hert in Niederkleen (1721), sowie des Hert-Sohns Johann Nicolaus Hert in Gießen (nach 1710). Alle drei Steine sind ungefähr zur selben Zeit, vielleicht sogar gleichzeitig und von demselben Auftraggeber beschafft worden, nämlich von ihrem Schwiegersohn Johann Christoph Hert, unserem 7-fachen Urgroßvater. Sein eigener Grabstein aus schwarzem, glänzend-polierendem Marmor steht im Innern der Kirche und ist von den vieren der aufwändigste, und auf ihm steht das Jahr 1715 sogar ausdrücklich als Beschaffungsjahr vermerkt (s. Nachtrag 1a, S. 36).

Der Grabstein von Elisabeth Catharina Engel ist sicher nicht vor 1717 aufgestellt worden, da auf ihm der Tod ihrer Tochter Catharina Susanna im Jahre 1717 vermerkt ist. Der Grabstein ist ein schlichtes vertikales Rechteck mit einem waagerechten Reliefbild als Kopf über der eigentlichen Inschriftplatte. Die Inschrift umfasst 34 Zeilen Text aus einfach eingeritzten Buchstaben, die im Kernbereich kursiv gesetzt sind.



Abb. 2: Das Epitaph von Elisabeth Catharina Engel.

Der Kopf des Epitaphs

Der Kopf des Epitaphs enthält ein waagerechtes Reliefbild mit Symbolen der beiden Familien Geilfus und Engel. Zwei Engelsköpfe über Engelsflügeln (das Symbol der Familie Engel) füllen die Ecken rechts und links oben. Im Zentrum stehen die beiden Familienwappen, links Geilfus mit dem Hahnenfuß und der Eichel, rechts der geflügelte Engelskopf. Die beiden Wappen sind umkränzt von Girlanden, die oben



in zwei stilisierten Helmköpfen auf den Wappen zusammenlaufen. Auf dem linken Kopf steht eine Taube, möglicherweise der Heilige Geist in Form einer Brieftaube mit einer um den Hals gebundenen Botschaft. Die Taube wendet sich links einer Hahnenfußblüte zu. Auf dem rechten Kopf steht eine ganze Engelsfigur.

Abb. 3: Das Reliefbild im Kopf des Epitaphs.

Die Inschrift des Epitaphs:⁴

Eingangsvers unter dem Epitaphkopf:

FREUDE AUS DEM LEIDE TRAGEN DIE ENGEL SCHON HINAUF FÜR GOTTES
THRON EIN ENGELISCHE SEEL AUS DER MATTEN LEIBS HOHL DA SIE AUF ENGLISCH
WEIS DEM HERRN SINGT LOB UND PREIS

Leich Text Esajae Cap. XXXVIII (38) Vers 17⁵

Übersetzung des Eingangsverses in modernes Deutsch:⁶

Freude aus dem Leid: Die Engel tragen eine engelsgleiche Seele aus der Hülle des matten Leibs schon hinauf vor Gottes Thron, wo sie engelsgleich dem Herrn singt Lob und Preis.

Die Hauptinschrift, unter dem Eingangsvers:

Die Hoch Edle Hoch Ehr und Tugend belobte Frau, Frau
Elisabetha Catharina Geilfusin gebohrne Engelin Hat Anno 1634
auf St. Michalis des Tages Licht gesehen ist anno 1649⁷ den 11. Tage
Junij Mit dem weijlandt Hoch Edlen Gestrengen und Hochgelahrten
Herrn, Herrn Johann Godfried Geilfuse, Fürstlichem
Hessen Darmstattischem Hoch verdientem Consiliario
Vnd Archiatro wie auch vieler Stände, Glücklich vermählt
Vnd 34 Jahre mit ihme Ein friedliche Ehe Besessen⁸. Darin
Durch Gottes Seegen Erziehet XIII Kinder von
Welchen 2 früh Entschlafen.

⁴ Gesehen und entziffert vor Ort am 20.1.2023.

⁵ Jesaja 38, Vers 17: „Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück.“ (nach Luther).

⁶ Hierbei hat mir unser Freund Pastor Stefan Hucke gute Hinweise gegeben.

⁷ als Fünfzehnjährige!

⁸ Ihr Mann Johann Gottfried Geilfus ist 1683, also nach 34 Jahre während der Ehe mit ihr, verstorben.

Vnd [zwar] der Berühmte Leib Medic...
Herr Bernhardt Wilhelm Geilfus der Hoch... ..
Von Oranien in Fries Land vor 12 Jahr vor auf gangen.⁹ Wie
Auch in diesem Jahr Der Hoch Edle und Mann ... Herr
Obrist Lieutinant Beij des Prinzen von Oranien sein erinnern(?)
Johann Ludwig Geilfus.¹⁰ Nicht weniger 1717 Frau Catharina
Susanna Geilfusin Hert, M[agister]. Hertii Eheliebste, dero Leben
Gefolget¹¹ und noch Mitt(?) im Leben.¹² ..n.chten s.. im Witwen-
stand gelebt 32 Jahr.¹³ Erlebt 59 Enckel 20 UhrEnckel. Im ganze(n)
Leben Bracht auf 80. Jahr 4. Monat ...Tag(?). Nach zehen Tagen harter
Kranckheit ist die genedige Seele im 7. Febr 1715 von der Erden in
Abrahams Schoos, Der verblichene Corper aber unter totenreiche in
Trauer condul(?) den 12. ... in der Statt Kirch zu
Butz Bach beigesetzt und neben dem seeligen
Ehe herrn zu Reih Eingedeckt worden.
...I UHR GROS MUTTER
HAUSST DEIN GEIST IST AUFGEFAHREN WOHNT VNTER
ENGELCHOREN EIN ENGEL MUSTU SEIN DRUM ...(CORIL?)...
... .. SEELE(?) VER(LAUBET?)
EIN ZU DER FREUDEN THOREN.

Quellen

[1] Bodo Heil: *Die Butzbacher Vorfahren des Rektors und Politikers Friedrich Ludwig Weidig*. In: Butzbacher Geschichts-Blätter Nr. 332, S.133-135. Darin besonders über Elisabeth Catharina Engel, 1634-1715, Mutter der „Geilfus-Schwestern“ und Schwiegermutter von Johann Christoph Hert (1649-1731). Ihr Grabstein ist am Südausgang (außen) an der Markuskirche erhalten.

[2] *Hessische Biografie Lags*, online <https://www.lags-hessen.de/de/subjects/index/sn/bio>, Stichwort Johann Gottlieb Geilfus. Darin: „Partner: Angelus (Engel), Elisabeth Katharina...“

[3] *Familienbuch Butzbach, Band II, Familien 1626-1692*, S. 64, Eintrag 2348 über Geilfuß (hier mit „ß“), Gottfried; Angelus, Maria Elisabeth (sollte heißen „Elisabeth Catharina“); und ihre 12 Kinder.

[4] Rüdiger Grimm: *Unsere hessischen Vorfahren, die Familien Alefeld und Snell*, 2. verbesserte Version August 2021. Darin bes. Kap. 7 über Amalies Schwester Friederica Clotz, Kap. 15 über Johann Gottlieb Geilfus und Kap. 17 über vier Hochzeiten in Butzbach. Sowie „Nachtrag Nr. 6 über die 16 Grabstellen unserer hessischen Vorfahren“, in „Nachträge (1-6)“, S. 110-111.

Abb. 1: Das Epitaph von Elisabeth Catharina Geilfus geb. Engel rechts neben dem Südeingang der Markuskirche in Butzbach [1] (eigenes Foto vom 20.1.2023).

Abb. 2: Das Epitaph von Elisabeth Catharina Engel (eigenes Foto vom 20.1.2023).

Abb. 3: Das Epitaph von Elisabeth Catharina Engel (eigenes Foto vom 20.1.2023).

⁹ Bernhart Wilhelm Geilfus, *5.7.1654 †1707, war das 2. (überlebende) Kind der Familie. Er war gemäß Butzbacher Familienbuch Patenonkel bei Kindern seines Schwagers und unseres Ur⁷großvaters Johann Christoph Hert (*1649), sowie von Helfrich Klotz (*1642), was die Nähe der Familien Geilfus, Hert und Clotz aufzeigt.

¹⁰ Johann Ludwig Geilfus, *29.12.1662 †1715 (vier Monate nach seiner Mutter), 6. (überlebendes) Kind.

¹¹ „dero Leben gefolget“: nämlich 1717, d.h. 2 Jahre nach dem Tod ihrer Mutter dieser im (Ab)leben gefolgt.

¹² „Mitt im Leben“: Catharina Susanna geb. Geilfus, 1661-1717, ist mit 56 Jahren „mitten im Leben“ verstorben. Sie war die Frau des ältesten Hert-Sohnes M(agister) Philipp Jakob Hert, des Pastors und Nachfolgers seines Vaters in Niederkleen. Die beiden waren Schwester bzw. Bruder unserer 7-fachen Urgroßeltern Amalia Margaretha und Johann Christoph Hert, s. „Butzbach und vier Hochzeiten“ in Hauptheft Kap. 16, S. 51 ff.

¹³ 32 Jahre Witwenstand + mit 15 geheiratet + 34 Jahre Ehe = über 80 Lebensjahre.

Elisabeth Catharina geb. Engel und ihre Nachkommen

